

Schimmer Druck setzt bei der Druckweiterverarbeitung auf MB Bäuerle

# Aus der Garage zum Erfolg

Vor dem Hintergrund massiv veränderter Auftragsstrukturen richtet das in Delitzsch ansässige Unternehmen Schimmer Druck seine Druckweiterverarbeitung gezielt auf den Digitaldruck aus und erweitert im Zuge dessen seine Falzkapazität um eine vollautomatische MB Bäuerle Falzmaschine prestigeFOLD NET 52. Die insgesamt sechs Falztaschen eröffnen dem Unternehmen ein hohes Maß an Flexibilität und ermöglichen die Produktion komplizierterer Falzprodukte. Darüber hinaus profitiert das Unternehmen durch den hohen Automatisierungsgrad des Systems seither von erheblich reduzierten Rüstzeiten.

Das Unternehmen Schimmer Druck ist in der nördlich von Leipzig gelegenen großen Kreisstadt Delitzsch beheimatet. Der Grundstein der Druckerei wurde 1990 mittels der Gründung des Delitzscher Büro-Markts in einer Garage durch Thomas Schimmer gelegt, der sich auf den Vertrieb von Bürobedarf und Büroausstattung verstand. Durch die sich verändernden Anforderungen der Kunden wuchs die Nachfrage nach gedruckten Erzeugnissen stetig, sodass man sich entschloss, diesen Bedarf zukünftig selbst zu bedienen. Aus diesem Grund wurde 1994 in die erste Druckmaschine investiert. Zahlreiche weitere Maschineninvestitionen folgten in den darauffolgenden Jahren. Damit einher ging ein steigender Platzbedarf wie mehrere Neu- und Anbauten bezeugen. Heute produziert das Familienunternehmen, in dem Ehefrau Birgit Schim-



Thomas Schimmer (li.) vertraut seit Jahren auf Falztechnologie aus dem Hause MB Bäuerle und weiß die Fachkenntnisse vom MB Vertriebsbeauftragten Klaus Hirsch zu schätzen. Mit Tochter Katja Schimmer (re.) steht schon die nachfolgende Generation in den Startlöchern.

mer sowie Tochter Katja ebenfalls aktiv sind, mit seinen 15 Mitarbeitern auf einer Fläche von über 2.000 qm. Das Produktportfolio ist äußerst umfangreich und umfasst unter anderem die Herstellung von Broschüren, CD-Booklets, Etiketten, Mappen, Mailings, Plakaten, Kalendern, Versandtaschen, Zeitungsbeilagen und vieles mehr. Zu den Kunden zählen hauptsächlich Agenturen, aber auch Handwerks- und Einzelhandelsunternehmen. Der Einzugsbereich reicht dabei von der näheren Region bis in die Schweiz.

Die vollstufige Druckerei produziert im Offset- und Digitaldruck. Im Offsetbereich stehen insgesamt 15 Druckwerke zur Verfügung. Damit kann maximal ein Format von 510 x 740 mm bedient werden. Für den Digitaldruck kommen ein Endlos- und ein Einzelblattsystem zum Einsatz. Bereits seit 2009 hat Schimmer Druck die Vorteile des Digitaldrucks erkannt und fertigt seitdem auch Einzelstücke und Kleinauflagen zu kostengünstigen Konditionen.

## EINE WEITERVERARBEITUNG, DIE MIT DEN VERÄNDERTEN AUFTRAGSSTRUKTUREN SCHRITT HÄLT

Gerade die sich verändernden Auf-

tragsstrukturen haben Investitionen in der Druckweiterverarbeitung nötig gemacht. Um künftig auch Kleinauflagen wirtschaftlich falzen zu können, war das Team von Schimmer Druck auf der Suche nach einem weiteren Falzsystem. Bereits seit nahezu 15 Jahren ist die Druckerei Kunde des Schwarzwälder Spezialisten für Druckweiterverarbeitung MB Bäuerle.

„Als wir 2003 die halbautomatische Falzmaschine multimaster CAS erwerben, hat uns das Maschinenkonzept bereits überzeugt. Nun wollten wir aber unsere Flexibilität noch weiter erhöhen und benötigten für komplizier-



Seinen Ursprung nahm das Unternehmen in einer Garage. Mittlerweile verfügt die Druckerei über 2.000 qm an Produktionsfläche.

tere Falzprodukte zusätzlich ein System mit sechs Falztaschen. In Verbindung mit der Vollautomatik ist die prestigeFOLD NET 52 somit die ideale Maschine für uns“, erläutert Geschäftsführer Thomas Schimmer die Hintergründe der Investition.

### **EIN HOHER AUTOMATISIERUNGS-GRAD FÜR MAXIMALE EFFIZIENZ**

Die Maschine zeichnet sich durch ihren hohen Automatisierungsgrad bei einfacher Bedienung aus. Alle relevanten Module vom Anleger bis zur Auslage werden nach Voreingabe vollautomatisch eingestellt. Ein Jobspeicher ermöglicht darüber hinaus das Aufrufen von Wiederholaufträgen, wodurch eine maximale Reduzierung der Rüstzeiten erreicht wird.

„Die Auflagen werden zunehmend geringer. 200, 500 oder 1.000 Stück sind keine Seltenheit, sondern an der Tagesordnung. Mit dem neuen Falzsystem sind diese innerhalb kürzester Zeit eingerichtet. Wir müssen auch viel weniger Aufträge zum Buchbinder außerhalb Haus geben, wodurch wir wesent-

lich schneller und flexibler reagieren können. Zudem hilft uns die Möglichkeit sehr, wiederkehrende Falzjobs abzuspeichern und später wieder aufrufen zu können. Das einfache Bedienkonzept über Touchscreen macht es auch Quereinsteigern leicht, sich in die Materie einzuarbeiten. Ebenso konnten wir bei der neuen prestigeFOLD NET 52 nochmals eine deutliche Verbesserung der Falzqualität feststellen, wodurch wir unseren Kunden eine Top-Leistung bieten können, was uns zusätzliche Sicherheit bietet“, ergänzt Tho-

mas Schimmer die Erfahrungen der letzten Wochen mit dem neuen Maschinensystem.

Dass das Unternehmen strategisch stets auf das richtige Pferd gesetzt hat, zeigt nicht zuletzt die Tatsache, dass der seit 2009 von Schimmer Druck betriebene Online-Shop print3.de sich zum Portal, das auch speziellere Anfragen bedient, erfolgreich etabliert hat. In Verbindung mit dem kompletten Maschinenpark darf man auf die nächsten Entwicklungen und Investitionen schon gespannt sein.



**Bei Schimmer Druck sind im Offsetdruck insgesamt 15 Druckwerke im Einsatz.**